

DAS LEBENSENDE IST POLITISCH

Weshalb die Selbstbestimmung am Lebensende wichtig ist – und was die SP dafür tut, sie zu stärken.

Samstag, 21. September 2019, 19 Uhr

Chrottegrotte

obere Dorfstrasse 27A
8700 Küsnach

Mit:

Erika Ziltener (Präsidentin Dachverband Schweizerischer Patientenstellen)

Esther Meier (Kantonsrätin, Nationalratskandidatin SP, Zollikon)

Flavien Gousset

(Nationalratskandidat SP, Stäfa)

Jean-Daniel Strub (Gemeinderat, Nationalratskandidat SP, Zürich)

Im Anschluss: Fachberatung zu rechtlichen Fragen am Lebensende (z.B. Vorsorgeauftrag und Patientenverfügungen) mit **Erika Ziltener**

Der Anlass ist öffentlich, freier Eintritt

Apéro im Anschluss an die Veranstaltung

Wer garantiert mir, dass mein Wille am Ende meines Lebens wirklich geschieht? Bekomme ich auch in heiklen Situationen, was ich medizinisch benötige? Und gilt dies auch im hohen Alter? Oder muss ich eher fürchten, dass Therapien durchgeführt werden, die ich eigentlich ablehne? Wie weit geht mein Recht, mir beim Sterben helfen zu lassen? Und wie sicher kann ich sein, in den letzten Lebensphasen alle Entscheidungen frei von Druck fällen zu können und nicht das Gefühl haben zu müssen, anderen zur Last zu fallen?

Es sind viele Fragen, die sich rund um das hohe ethische Gut der Selbstbestimmung am Lebensende drehen. Im Rahmen einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung zeigen wir auf, wo die aktuellen Herausforderungen liegen und was aus sozialdemokratischer und aus ethischer Sicht verlangt ist, damit wir in der letzten Lebensphase auch weiterhin die Wahl haben – statt uns dem Diktat der Ökonomie und des Machbarkeitsstrebens in der Medizin unterwerfen zu müssen.

Am 20. Oktober: SP-Liste 2 für eine fortschrittliche und soziale Schweiz

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**



FÜR SELBSTBESTIMMUNG UND EINE SICHERE GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE

**Esther Meier, Flavien Gousset und Jean-Daniel
Strub** am 20. Oktober für die SP in den
Nationalrat!

www.flaviengousset.ch

www.jdstrub.ch

www.kantonsrat-esther-meier.ch



FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



Daniel Jositsch (SP) und Marionna Schlatter (Grüne) in den Ständerat